



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02-600
FAX +49 (0) 30 –789 02-700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres
Leitung Marketing und Kommunikation
Tel. +49 (0)30 789 02-829
andres@berlinischegalerie.de

Presse-Kontakt:
Smith – Agentur für Markenkommunikation
Felix Schnieder-Henninger
Mobil +49 (0)163 2515150
fsh@smithberlin.com

Berlin, 10. Dezember 2018

SPENDENAUFTRUF

Lotte Lasersteins Palette und mehr aus Schweden nach Berlin – Für die erweiterte, vertiefende Ausstellung benötigen wir ca 25.000 Euro. Laserstein ist viel wert.



Lotte Laserstein, Liegendes Mädchen auf Blau, 1931
Privatbesitz, Courtesy Das Verborgene Museum Berlin,
Copyright: VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Die Berliner Malerin Lotte Laserstein (1898-1993) ist eine der sensibelsten Porträtistinnen der frühen Moderne zwischen Tradition und Innovation. Ab 5. April 2019 würdigt die Berlinische Galerie in einer umfassenden Ausstellung ihre mehr als verdiente Wiederentdeckung. Die vom Frankfurter Städel Museum organisierte und bereits im Herbst 2018 dort gezeigte Ausstellung „Von Angesicht zu Angesicht“ wird vom Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur übernommen und um viele Leihgaben und starke Dokumente wesentlich erweitert.

Die Berlinische Galerie ist als Haus ohne eigenen Ausstellungsetat auf Großzügigkeit von Spender*innen und Freund*innen angewiesen. Durch das Engagement unseres Freundeskreises wurden seit 1975 herausragende und überregional stark beachtete Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen und der Erwerb wichtiger Kunstwerke ermöglicht.

Lotte Laserstein wurde in den 20er Jahren an der Kunstakademie in Berlin zur Malerin ausgebildet und erlebte in kurzer Zeit einen glanzvollen Aufstieg in der Weimarer Kunstwelt. 1933 wurde ihre Karriere brutal beendet, wegen ihres jüdischen Hintergrunds wurde sie vom öffentlichen Kulturbetrieb ausgeschlossen. 1937 emigrierte sie nach Schweden und musste die Ermordung ihrer Mutter aus der Ferne miterleben. Ihr Werk geriet seither leider weitgehend in Vergessenheit.

Die Berlinischen Galerie präsentiert ab April 2019 nicht nur Werke aus den prägenden Berliner Jahren Lasersteins, sondern wirft auch einen Blick auf die zweite Lebenshälfte der Malerin im schwedischen Exil. Anlässlich einer Ausstellung Anfang der 1980er Jahre im südschwedischen Kalmar wurde Peter Fors auf sie aufmerksam. Der kunstbegeis-



Lotte Laserstein, Der Motorradfahrer, 1929
Deutsches Historisches Museum Berlin, A. Psille,
Copyright: VG Bild-Kunst, Bonn 2018



terte Mann wurde ein enger Vertrauter Lasersteins und begleitete und unterstützte sie bis zu ihrem Tod. 2009 übergab er hunderte von dokumentarischen Materialien aus ihrem Nachlass in die Künstler*innen-Archive der Berlinischen Galerie.

Für die vertiefende Ausstellung braucht die Berlinische Galerie von Peter Fors noch einige höchst persönliche Dinge aus dem Besitz Lotte Lasersteins: Ihre Malerpalette, die über alle Schaffensjahre hinweg ihr unverzichtbares Werkzeug war und bereits in ihrem Selbstporträt „In meinem Atelier“ von 1928 zu sehen ist, einige Skizzenbücher aus der Berliner Zeit sowie kleine frühe Zeichnungen, in denen die Künstlerin sich selbst als Akt porträtierte.

Zusätzlich möchten wir die Möglichkeit nutzen, ein vor wenigen Jahren im Depot des Konzerthauses Malmö entdecktes Porträt des schwedischen Komponisten Hilding Rosenberg aus dem Jahr 1942 als Leihgabe des Kunstmuseum Malmö erstmals zu präsentieren.

Spenden ermöglichen unter anderem die Ausleihe dieser besonderen und seltenen Dinge aus Lasersteins Leben und Werk, die in Schweden bis heute unentdeckt überlebt haben, von Kalmar und Malmö nach Berlin zu holen.

Die Berlinische Galerie bedankt sich für jede Spende. Ab einem Spendenbetrag von 50 EUR schenken wir Ihnen einen „Berliner Beutel“ aus der limitierten Edition des Museums. Eine Mitgliedschaft im Förderverein der Berlinischen Galerie (gültig für ein Jahr) für sich oder eine*n Freund*in erhalten Sie ab einer Spende von 250 EUR. Ab 500 EUR werden Sie auf Wunsch namentlich auf der Webseite und auf den Labels im Kontext der Ausstellung genannt. Für einen Spendenbetrag von mindestens 1.000 EUR empfangen wir Sie zu einem exklusiven Ausstellungsrundgang mit dem Museumsdirektor Dr. Thomas Köhler und der Kuratorin der Ausstellung, Dr. Annelie Lütgens.

Informationen und die Möglichkeit, online zu spenden, gibt es hier:
<https://www.berlinischegalerie.de/freunde/spendenaufruf/>

**Direktüberweisung:
Förderverein Berlinische Galerie e.V.
Berliner Sparkasse
IBAN: DE97 1005 0000 1130 0075 68
BIC: BELADEVXXX**

Pressebilder: www.berlinischegalerie.de/presse/pressematerialien/pressebilder-lotte-laserstein/